

Hochleistungsmedizin rund ums Herz

Uniklinik RWTH Aachen gründet *Westdeutsches Herzzentrum Aachen*

Aachen, 18.03.2019 – Mit der Gründung des modernsten, universitär aufgestellten Herzzentrums in der Region bündelt die Uniklinik RWTH Aachen ab sofort ihre Expertise im Bereich der Herz- und Gefäßmedizin im ambulanten, normalstationären und intensivmedizinischen Sektor. Das Team wird den Wissenstransfer intensivieren, um die bestmögliche Patientenversorgung unter höchsten Qualitätsstandards sicherzustellen. Es entsteht ein leistungsstarkes Zentrum der Krankenversorgung, Forschung und Lehre mit dem Ziel, eine überregional führende Stellung zu konsolidieren und weiter auszubauen.

Jährlich werden in der Uniklinik RWTH Aachen rund 20.000 Menschen mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen behandelt – die Tendenz ist steigend. Nicht nur die Therapiekonzepte werden immer individueller, auch die interdisziplinäre Expertise, das verzahnte Wissen von (Kinder-)Kardiologen, (Kinder-)Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgen ist stärker gefragt denn je.

Die bisher zahlreichen durchgeführten Behandlungen und Operationen in den einzelnen Kliniken sprechen für sich: Sie zeigen den enormen Bedarf sowie die Bedeutung der hochspezialisierten Disziplinen und modernen Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten. „Als universitäre Einrichtung sind wir in der besten Position, die sogenannte Transition – die ganzheitliche Betreuung über die gesamte Lebensspanne – sowie das umfassende Spektrum an kardiovaskulärer Diagnostik und Therapie, einschließlich der Herzmedizin für Kinder, aus einer Hand anzubieten“, konstatiert Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Uniklinik RWTH Aachen. „Mit dem neuen Herzzentrum der universitären Spitzenmedizin stellen wir sicher, dass beim Übergang zwischen verschiedenen Fachabteilungen wichtiges Behandlungswissen nicht verloren geht, was letztendlich die Patientensicherheit enorm erhöht“, erklärt er weiter.

Die Bündelung von Kompetenzen in Zentren macht vor allem dann Sinn, wenn ein besonderer Mehrwert für die Behandlung von Patienten mit komplexen Krankheitsbildern und deren Erforschung entsteht. „Daher möchten wir vermehrt die Etablierung und Weiterentwicklung solcher Profizentren vorantreiben. Die moderne Herz- und Gefäßmedizin fungiert hierbei als Paradebeispiel“, so Prof. Ittel.

Beste strukturelle und personelle Voraussetzungen

Ein perfekt eingespieltes Team aus Kardiologen, Chirurgen, Therapeuten, Pflegekräften und Funktionsdiensten aus der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin (Medizinische Klinik I), Klinik für Herz-Thorax- und Gefäßchirurgie, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Kinderkardiologie und Klinik für Kinderherzchirurgie gewährleistet schnelle, effektive und individuell zugeschnittene Therapieentscheidungen für Patienten aller Lebensalter.

Das Westdeutsche Herzzentrum Aachen bietet die gesamte medizinische und chirurgische Bandbreite in der Versorgung von Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen an, von angeborenen Herzfehlern über Herzschwäche, Herz-

Lungenversagen, Rhythmusstörungen bis zu Verengungen oder Verschlüssen der Herzkranzgefäße, um nur einige signifikante Krankheitsbilder zu nennen. Gerade junge Herzpatienten und Kinder mit angeborenen und erworbenen Herzfehlern bedürfen einer besonderen Versorgung, die von den interdisziplinären Strukturen des Westdeutschen Herzzentrums Aachen profitieren werden.

Vernetztes Wissen und Forschung

Der umfassende Zusammenschluss schafft für Patientinnen und Patienten unmittelbar verbesserte Behandlungsangebote, zugleich entstehen neue Optionen im Bereich der kardiovaskulären Forschung. Der bestehende Forschungs- und Lehrauftrag soll durch das Zentrum nach wie vor fortgeführt und gestärkt werden. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, Diagnoseverfahren und Therapien sind somit schnell zugänglich und gelangen sprichwörtlich auf direktem Wege ans Krankenbett. „Auf diese Weise möchten wir zukünftig noch mehr Patientinnen und Patienten, insbesondere mit komplexen oder seltenen Herz-Kreislaufferkrankungen und schweren Erkrankungsverläufen, helfen – und das über die regionalen Grenzen hinweg“, betont der Ärztliche Direktor.



v. l.: Univ.-Prof. Dr. med. Jaime Vázquez-Jiménez, Direktor der Klinik für Kindeherzchirurgie, Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Kerst, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie, Univ.-Prof. Dr. med. Nikolaus Marx, Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin, Univ.-Prof. Dr. med. Rüdiger Autschbach, Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, und Univ.-Prof. Dr. med. Michael Jacobs, Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, leiten gemeinsam das neue Westdeutsche Herzzentrum Aachen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.